Planungen für Steinbacher Gärtnereigelände öffentlich besprochen / Hildner: "Wir können es steuern"

Von Christina Nickweiler

Baden-Baden - Deutliche Worte und einen Appell, den die Ortschaftsräte in ihrer jüngsten Sitzung am Montag-abend mit klopfenden Finger-knöcheln honorierten: Nach mehr als eineinhalb Jahren besprachen die Ortschaftsräte erstmals in einer öffentlichen Sitzung, inwiefern das Betreiberkonzept der Schwarzwaldwohnstift Bühl (SWB) auf dem ehemaligen Gärtnereige-lände in Steinbach dem tatsächlichen Bedarf im Rebland nach stationären Pflegeplätzen gerecht wird.

Am Ende der Diskussion brachte es Herrmann Winterhalter (CDU) auf den Punkt: "Ich kann heute nur an den Grundstückseigentümer appellieren, sich einen Träger zu suchen, der das vollstationäre Pflegeheim umsetzt."

Architektenbüro Wilhelm aus die Diskrepanz zwischen dem Achern, in der Gärtnerstraße eine Seniorenresidenz mit mehr als 95 Ein-Zimmer-Woh-mehr als 95 Ein-Zi nungen zu bauen. Die SWB würfen. wurde zu Beginn zwar als Be-



Die Ortschaftsräte sind von der dringenden Notwendigkeit an vollstationären Pflegeplätzen im und für das Rebland überzeugt – und machen das deutlich.

Foto: Tom Weller/dpa

Wie bereits mehrfach berichder Vergangenheit verwies der te, das Thema im Schutz der wir dem Bedarf von Angehörihalten. Wir haben die Vertet, plant der Eigentümer, das Gestaltungsbeirat mehrfach auf Öffentlichkeit zu diskutieren.

Iska Dürr, sowie Matthias Vo- denen Versorgungsvarianten die Uhr gepflegt werden. Wenn igt ausführlich über die Sozial- vorgehalten werden. das Grundstück erst einmal Immer wieder wurden die igt ausführlich über die Sozial- vorgehalten werden. tagsdienstleistungen sowie der weshalb Ortschaftsrätin Gaby sonen steigen, im Rebland soswB-eigene Mahlzeitendienst Hippler (SPD) in der Oktobergar etwas stärker. "Pflege wird sitze.

zuhalten und erhielt Beifall von ihren Ratskollegen.

treiber gehandelt, da aber die Wohnungen für Kapitalanleger verkauft werden sollen, wäre verkauft werden sollen, wäre verkauft werden sollen, wäre verkauft werden sollen, wäre von mehr als 220 vollstationät bereit wäre, solch eine Einrichtung zu schaffen. Er merkte an, verloren", hielt verkauft werden sollen, wäre von mehr als 220 vollstationät bereit wäre, solch eine Einrichtung zu schaffen. Er merkte an, verloren", hielt verloren te Betreuungsdienst, ein "Conanlegerprojekt zu gewinnen. einer Vollzeitpflege wird auf dass der Eigentümer momencierge-Service" für diverse AllDies sorgte zuletzt für Unmut, grund mehr hochbetagter Pertan auf dem ehemaligen Gärtder voll stationären Plätze fest

Ortsvorsteher Ulrich Hildner wies darauf hin, dass das Grundstück nicht der Stadt ge-höre. "Es geht darum, wie das Grundstück bebaut wird. Es kann nur mit dem Ortschaftsrat bebaut werden. Wir können steuern", unterstrich Hildner.

Stadt- und Ortschaftsrat Michael Velten (Grüne) stellte fest, dass schon jetzt die Pflege-plätze im Rebland knapp seien. "Es kann nicht sein, dass wir in Stollhofen unsere Angehörigen unterbringen müssen", ergänzte Harry Hasel (Freie Wähler).

Die Befürchtung was komme, wenn die SWB als Anbieter ambulanter Dienstleistungen abspringen könnte, zerstreute Dürr. In der Hubertusstraße habe man etliche "sehr attraktive Bewerber mit innovativen Konzepten" gehabt, sagte sie.

"Wir haben unsere Interesin das Modell eingebunden. In sitzung den Antrag gestellt hat- individueller. Wir schauen, wie sen im Rebland im Auge zu be-